

Arader Anzeiger.

Ein Organ für Handels- u. Gewerbs-Interessen.

Verantwortlicher Herausgeber: S. Goldscheider.

Unser bescheidenes Unternehmen hat sich während der ganz kurzen Zeit seines Bestehens einer besondern regen Theilnahme zu erfreuen, welche beweist, daß unser redliches, strebsames Wollen, bei unsern täglich sich erweiternden Leserkreis gütige Anerkennung und jene Rücksicht gefunden, die für ein Unternehmen, daß nur in so beengendem Raume sich bewegen kann, unerläßlich nöthig ist. Indem wir also für die uns geschenkte gütige Theilnahme unsern innigsten Dank abstatten, erlauben wir uns noch darauf aufmerksam zu machen, daß uns einige Tausend Pränumeranten mehr durchaus nicht lästig fallen würden, und daß wir noch fortwährend dankend neue Pränumeranten anzunehmen bereit sind. — Ubrigens hat der „Arader Anzeiger“ auch bereits seine wesentlichen Verdienste; indem er schon so viel „zur Aufklärung“ beigetragen; da unser ehrenwerthe Colleague, der Buchdruckereibesitzer Herr Franz Schwestern seit dem Erscheinen unseres Blattes, allwöchentlich dem „pl. t. Publikum Aufklärung“ gibt.

Seit einigen Tagen weist der Hohehrwürdige Großwardeiner Domher und Abt, k. k. Schulrath und Inspektor des Großwardeiner Distrikts, Herr Franz Döwals in unserer Mitte, um die Maturitätsprüfungen des hiesigen Obergymnasiums zu leiten. Zur Prüfung haben sich 9 Jünglinge aus der S. Schule gemeldet, welche, nachdem sie am 19., 20. und 21. v. M. die schriftlichen Prüfungen beendet, am 2. d. M. unter Vorsth Sr. Hohehrw., und in Gegenwart der städt. Commission, bestehend aus dem subst. Bürgermeister Hrn. Adam Horvath, und den H. H. Magistratsrathen: Kopesányi, Petrovics und Ebesfalvi, so wie im Beisein mehrerer Notabilitäten hiesiger Stadt die mündliche Prüfung ablegten. Fünf wurden mit besondern Vorzug und 4 als genügend reif zum Universitätsbesuch befunden. Am 3. d. M. besuchte der Hohehrw. Herr Schulinspektor auch die k. isr. Realschule, wo er den Unterricht der Lehrer in allen Classen eine kurze Zeit anhörte und sodann auch die Schüler prüfte. Se. Hohehrw. haben über die Leistungen dieser Schule die vollste Zufriedenheit geäußert.

Die neuesten Pariser Journale veröffentlichen einen merkwürdigen Brief eines Herrn Jaquemart, Professors der industriellen Ökonomie in Paris. Derselbe erklärt „mehrere Male und zwar bis aufs Blut von Hunden gebissen worden zu sein, worunter auch wüthende waren“ Er habe zu wiederholtenmalen „die Symptome der Wuth wahrgenommen“ und er glaube deshalb jetzt, wo das Publicum durch mehrer Vorfälle, die viel-

leicht mit Unrecht der Wuth zugeschrieben werden, in Schrecken versetzt wurde, öffentlich auftreten zu müssen. Er unterscheidet zwischen falscher und wahrer Wuth, und meint, dieselbe sei epidemischer Natur. Er sei mehremale von den heftigsten Wuthsymptomen befallen worden, habe einen Abscheu vor allen Flüssigkeiten gehabt, habe sich den Kopf an der Wand zerschmettern, oder sich zum Fenster hinausstürzen wollen, und habe alle diese Wuthanfalle nur niederschlagen können, indem er sich einen Messerstich in den Schenkel versetzte. Er habe die eigene Erfahrung für sich, daß die Wuth nur eine „kurze dauernde nervöse Affektion sei, die wie der Wahnsinn und die Epilepsie ansteckend ist,“ daß sie „keine andere Ursache als den Nachahmungstrieb und die oft falschen, immer aber gefährlichen Erzählungen hat.“ Es sei eine Thatsache, daß viele wüthende Hunde, eben so wie viele von ihnen gebissene Personen wieder ruhig geworden und nicht gestorben sind. Die medicinische Wissenschaft wisse bis heutzutage noch gar nicht, was die Wuth sei, ob ein Wuthstoff existire u. s. w. Professor Jaquemart fordert deshalb die medicinische Akademie, die doch so viele Commissionen ernenne, auf, auch eine Commission zur Prüfung der Wuth einzusetzen, damit sie sich überzeuge, „daß diese Krankheit nicht tödtlich ist, und ganz ohne Bedeutung wäre, wenn ihr die gelehrte Akademie die Ehre erweisen wollte, sich mit ihr zu beschäftigen.“ Er erbietet sich dieser Commission Mittheilungen zu machen, ja er erbietet sich sogar, sich vor Zeugen „von sogenannten wüthenden Hunden“ beißen zu lassen und dann zu diktiren, damit man seine Gefühle und Empfindungen während jener Nervenaffektion niederschreibe.

Die Engländer sind gewaltige Statistiker. So wissen sie denn auch, daß im Jahre des Herrn 1851 in London allein 12,504 Betrunkene, die sich auf der Straße unordentlich betrugten, verhaftet wurden. Davon gehörten 6972 Personen den starken, 5532 dem „schönen Geschlecht“ an. Es ist ein rührender aber nicht sehr erfreulicher Anblick, zu sehen, wie zwei oder auch mehrere der sehr höflichen Londoner Polizeidiener eine solche berauschte Schönheit, die vor der Branntweinschenke auf dem Pflaster lag, oder zur Kurzweil die benachbarten Ladenfenster fluchend einschlug, galant über die Straße geleiten. Leider nimmt, ungeachtet aller Mäßigkeitsvereine (die aber an Gefräßigkeit einbringen, was sie an flüssiger Völlerei sich abgebrochen haben) diese nordische Trunksucht fortwährend zu, denn im Jahre 1844 betrug die Zahl der also verhafteten nur 8152 (darunter 4593 Männer und 3660 Weiber). Die Bevölkerung der Stadt London

im J. 1851 bestand aus 2,526,870 Seelen, wovon 127,869 auf die City trafen. Die Kosten der Polizei im vorigen Jahr betragen 38,583 Pf., worunter ein Extra-Ausgabe von 1865 Pf. für die Bewachung des Glaspalastes.

— Falsche 5 fl. Banknoten. Wir theilen unsern Lesern nachfolgend die genaue Beschreibung dieser Falsification mit: IV. Form. Papier dünne, Velin, glatter und schlammiger Qualit., stark geleimt mit deutlichem Wasserzeichen. Fabrikation: Plattendruck. Kennzeichen: Mit Serie B. R Nr 214983 bezeichnet. Die Worte „F ü n f G u l d e n“ schief und ungleich. Ebenso die kleine „Zertsschrift“ schwach.

— Agram, 23. Juli. Nachstehend sind die dermal hierlands bestehenden, und aus authentischer Quelle mitgetheilten Preise der Früchte und sonstiger Lebensmittel und zwar pr. Megen der Weizen in Agram 4 fl. 48 kr.; Sissef und Karlstadt 4 fl. 30 kr.; Halbfrucht in Agram 3 fl. 54 kr.; Sissef 3 fl. 30 kr.; Gerste in Agram 2 fl. 36 kr., Sissef 2 fl. 15 kr., Karlstadt 1 fl. 40 kr.; Hafer in Agram 2 fl., Sissef 1 fl. 36 kr., Karlstadt 1 40 kr.; Kukuruz in Agram 3 fl. 6 kr. Sissef 2 fl. 45 kr., Karlstadt 2 fl. 50 kr.; Erdäpfel in Agram 3 fl.; Heu in Agram pr. Zentner 2 fl. 20 kr., Sissef 1 fl., Karlstadt 1 fl. 40 kr.; Stroh in Agram 1 fl. 40 kr.; Rindfleisch pr. Pfund 7 kr.; Wein in Agram pr. Maß 20—35 kr., Sissef 20—40 kr., Karlstadt 16—32 kr.; Buchenholz in Agram 12 fl., in Karlstadt 8 fl.; Eichenholz in Agram 8 fl., in Sissef 6 fl. CM. — Wie wir ganz zuverlässig erfahren, haben die Karlstädter Fleischhauer aus Rücksicht der gefallenen Preise des Hornviehes aus eigenem Antriebe den Preis des mit 7 kr. limitirten Rindfleisches seit mehreren Tagen auf 6 kr. herabgesetzt. Wir können nicht umhin diesen beiden Männern die öffentliche Anerkennung auszusprechen, und hiedurch auch andere Fleischhauer zur Nachahmung anzueifern. Agr. 3tg.

Szegedin, 31. Juli.

Der eben abgehaltene Markt war für en gros Geschäfte befriedigend und wäre für Detail vorzüglich ausgefallen, wenn nicht der nach langer Dürre eingetretene und andauernde Regen den ganzen Markt gänzlich aufgelöst hätte. — Vom hiesigen Geschäft kann ich Ihnen noch immer nichts Bemerkenswerthes melden, da es sich jetzt bloß auf das Platz-Consumo beschränkt. K u k u r u z wird mit 10 1/2 — 11, und neue G e r s t e mit 10 — 11 fl. der Kübel gezahlt.

Urad-Pesther Gilsfahrt.

Angekommen.	Frau v. Gsemegy 2 Sige.
1. August.	Herr Levinau.
Herr Holmeyer. 4 Sige.	3. August.
„ Borbath.	Fr. Gräfin v. Spanocki, f. Diener
2. August.	Herr v. Raiz.
Herr Lud. Seif.	„ Paar.
„ Boylek.	4. August.
„ Daniel	Herr Eugen Papp.
„ Jos. Pausenberger.	„ Peter Lengyel.
Frau Marie May samt Kind.	Fr. Klose.
Herr Leopold Fischhof	Herr Marienburg.
Abgefahren.	„ Lukács Zacharias.
1. August.	„ Sava Gergely.
Herr Schulhof f. Gattin.	„ Mich. Kenderesy.

Fremden-Liste.

(Vom 1. bis 4. August.)

Im Hotel „zum weißen Kreuz“.

Die Herren: Anton Fellner, Früchtenhändler, von Wien. — Constantin Petrovits, Anwalt, von Gr.-Kiskinda. — Ludwig v. Desewffy, Gutsbesitzer, von Sperjes. — Adam Zeiller, Schiffsbeamter, von Tolna. — G. Heimann, Bau-Schätzmeister, von Temesvar. — Leopold Fischhof, Geschäftsführer, von Pest. — Emerich Szegner, Landesgerichtsrath, von Temesvar. — N. Bora, Beamter, von Kis-Zenö. — Alfred v. Scherz, Gutsbesitzer, von Preßburg. — Carl S. Lorinau, Dr. der Rechte, von Mainz. — Jos. Heimann, Maurer-Polier, von Temesvar. — Die Kaufleute: Carl Kohen, von Szegedin. — E. Grün, von Pesth. — Fr. Emilie Burouf, Gouvernante, von Paris.

Im Hotel „zum König“.

Die Herren: Samuel Kaufmann, Arentator, von Gyorok. — Athanas v. Stamboli, Gutsbesitzer, von Wien. — Carl Graf Zedtwig, Amtspraktikant, von Neuberg. — Franz Karyagena, Kanzlist, von Winga. — Carl Boidewitz, k. k. Professor der Gymnastik, von Herrmanstadt. — Friedrich Schuler, Professor an der k. k. Rechtsacademie, von Herrmanstadt. — Die Kaufleute: Michael Nagy, von Temesvar. — Valentin Müller, von Pest. — N. Fischer, von Mehadia.

Im Gasthause „zu den 3 Königen“.

Die Herren: Moiss Komlóffy, Barbiers-Gehilfe, von Makó. — Ludwig Drenikfy, Kupferschmidtmeister, von Banskota. — Valerian Boczkiewitsch, Kupferschmidtmeister, von Lippa. — Jos. Parischek, Zuckerbäcker, von Makó. — Anton Sandó, Apotheker, von Butyin. — Karl Silberreiß, Commissär, von Tóthvár. — Ludwig Nacz, Privatier, von Maros-Ujvár.

Im Gasthause: „zum Lamm“.

Die Herren: Ladislaus Bathy, Professor der Rechte, von Lugos. — Georg Prettnner, Oekonom, von Tóvisgyháza. — Joanesko Lazar, von Szemlak.

Im Gasthause „zum Löwen“.

Die Herren: Johann v. Magyarossy, Herrschafts-Kastner, von Gyula. — Gabriel Farkas, pens. Oekonomie-Beamter, von Gyula. — Georg Kimmel, Oekonomie-Beamter, von Solt. — Theodor Bukatos und Johann Gurban, Geistliche, von Butyin. — Bernhard Lazar, Arentator, von Kis-Zenö. — Peter Nagy, Kammerdiener, von Boros-Zenö. — Die Kaufleute: Ludwig Moisy, von Banskota. — Samuel Rauer, von Zarand.

Im Gasthause „zur Eisenbahn“.

Herr Friedrich Basch, Früchtenhändler, aus Pesth.

Im Gasthause „zum goldenen Schlüssel“.

Die Herren: Rudolf Kühner, Halblöhner, aus Mähren. — Josef Bein, Pustenarentator, von Medjasch. — Andreas Mader, Sattler, von Gyula. — Friedrich Stein, Gastwirth, von Boros. — Julius Forster, Pächter, von Kasaper. — Frau Anna Bokorny, von Kerepstur.

Im Maistorovits'schen Gasthause.

Die Herren Michael Gokits, Barbier, von Temesvar. — Lukács Uf, Studirender, von Temesvar. — Franz Sistarovek, Barbier von Temesvar. — Stefan Teut, von Herrmanstadt. — Demeter Popovits, Barbiers-Gehilfe, von Temesvar.

A cs. k. lezök kívána telező-válasz tehát mindenhez tartozna választmány megjelenni. örakor, Temeszek tanácto

Das I. ten der Glä des Gläubig curs=Massa biger der 3 zur Ergän Mitglieder r geladen. Die 10 Uhr zu gericht für

(3—4)

Nr. 2722.

Nach Freistadt Her gemäß berger-, J Tuch=Wac Kleider-, Waaren, der, Dred roler und Stadt Ter oder in h rend der gestellt we so wird Kenntniß schon mit Leben tret Tem

Öffentliche Anzeigen.

Hirdetmény.

A cs. kir. temesmegyei törvényszék ²¹⁴⁴/₈₅₂ sz. a. a hitelezők kívánatára Lovász Jozefa csödtömegéhez szükséges hitelező-választmány kiegészítését megrendelte. Felszólíttatnak tehát minden t. cz. hitelezők, kik Lovász Jozefa csödtömegéhez tartoznak, az 1840. XXII. t. cz. 51. §-a szerint, a hitelező-választmány kiegészítésére szükséges két tagok választására megjelenni. A választás f. évi Augustus 9-én, délelőtti 10 órakor, Temesváron, a cs. k. temesmegyei I. osztályú törvényszék tanácssteremében menend végbe. Temesvár jul. 20. 1852.

Schreiner M.,
tömeggondnok.

Rundmachung.

Das I. k. k. Landesgericht für Temesch hat auf Einschreiten der Gläubiger mittelst Bescheid Z. ²¹⁴⁴/₈₅₂ die Ergänzung des Gläubiger-Ausschusses der Josepha Lovas'schen Concurs-Massa angeordnet. Es werden daher sämtliche pl. t. Gläubiger der Josepha Lovas'schen Concursmassa zur Wahl der, zur Ergänzung des Gläubiger-Ausschusses erforderlichen zwei Mitglieder nach Vorschrift des 51. §. XXII. G. N. 1840 eingeladen. Die Wahl erfolgt am 9ten August l. J. Vormittags 10 Uhr zu Temeswar in dem Rathssaale des I. k. k. Landesgerichts für Temesch I. Section. Temeswar am 20. Juli 1852.

M. Schreiner,
Massa-Vertreter.

(3—4)

Rundmachung.

Nachdem die vor dem Jahre 1848 in der k. Freistadt Temesvar bestandene Marktordnung, welcher gemäß alle Großhandlungen, Galanterie-, Nürnberger-, Juwelen-, Gold- und Silber-, Schnitt- und Tuch-Waaren, Spezereien, Eisengeschmeide, Mode-, Kleider-, Hut-, Porzellan- und Steingut-, optische Waaren, Parfümerien, Buchhändler und Buchbinder, Drechsler, Handschuhmacher, Schlesinger, Ziroler und ähnliche Gattungen Waaren in der innern Stadt Temesvar entweder in gemietheten Gewölbern oder in hölzernen Buden auf dem Domplatze während der Zeit der Jahrmärkte dem Verkaufe ausgestellt werden konnten, wieder hergestellt ist; so wird dies mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die besagte Marktordnung schon mit dem diesjährigen Michaeli-Jahrmärkte ins Leben treten wird.

Temesvar am 30. Juni 1852.

Das Bürgermeisteramt
der k. Freistadt Temesvar.

Arverési jelentés.

Több Tolna és Baranya megyei kóbor cigányoktól kárpót-lás fejében itéletileg lefoglalt négy lovak, és két festett könyű kocsik, az Aradi cs. kir. Társtörvényszéknek f. é. Julius 19-én 671 sz. a költhatarozatánál fogva f. é. Augustus 6-án reggeli 9 órakor a kisebb megyeház udvarában tartandó árverésen eladatni fognak, — mi is ezennel közhírré tétetik.

Vicitations-Anzeige.

Die von mehreren vagabundirenden Zigeunern — aus dem Tolnaer und Baranyaer Comitate — als Schadenersatz gerichtlich in Beschlag genommenen 4 Pferde und 2 angestrichene, leichte Wagen, werden laut Beschluß des Arader löbl. k. k. Collegialgerichts vom 19. Juli 1852, Z. 761, den 6-ten August l. J., Vormittags 9 Uhr, im Hofe des kleinen Comitathauses, im Wege einer öffentlichen Vicitation verkauft werden, welches hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. 2—2

Arverési hirdetés.

Melly szerint néhai Ross másképp Mihalesz Stefán örökösire háromlott következő javak, u. m. Pernyáva külvárosban 249 számú ház és telek, Gelinben 478. számú 1 lánoszántó-, Orovilban 470. számú 1 lánoszántó- és 708. számú 1 lánoszántó-kaszáló-föld birói ítélet következtében megrendelt osztály foganosítása tekintetéből f. évi Augustus 10-én 1-ór s a mennyiben szükségeltetnék f. évi September 10-én 2-ór és utolszor, d. u. 3 órakor, a fentérintet pernyávai háznál közárverésre kitétetni, s a legtöbbet ígérőnek örökösen eladatni fognak.

Kelt Aradon 1852-ik évi julius 10-én.

Kozma Zsombor,
kiküldött végrehajtó.

Vicitations-Ankündigung.

Die nach dem Ableben des weil. Ross alias Mihalesz Stefan auf die Erben rückgebliebenen Liegenschaften, als: in der Vorstadt Pernyáva unter No. 249 ein Haus sammt Grund, in Gelin unter No. 478 eine Kette Feld, in Drovil unter No. 470 eine Kette Feld, und unter No. 708 eine Kette Wiese, — werden zufolge richterlichen Beschlusses, wegen Erbtheilung, den 10. August l. J. zum ersten Male, und den 10. September l. J. zum zweiten und letzten Male, stets Nachmittags 3 Uhr, in dem, in der Vorstadt Pernyáva befindlichen Hause, der öffentlichen Vicitation ausgesetzt und dem Meistbietenden hintangegeben werden.

Arad den 10 Juli 1852.

Zsombor Kozma,
ausgef. Bevollm.

(2—5)

Herrmanstadt. Ziehung vom 31. Juli.

72. 62. 80. 69. 59.

Letzte Einlage Samstag den 7. d. M.

Privat-Anzeigen. Erwiedrung.

Wenn Herr Josef Bichler in seiner Verläumdung in den „Arader Kundmachungen“ vom 31. Juli, sich auch den Federnkrieg nicht verbotzen hätte, wäre mir seine Person doch nicht der Mühe werth, ein Wort über ihn zu verlieren; dem Publikum gegenüber jedoch halte ich es für Pflicht, einstweilen anzuzeigen, daß ich bereits geeigneten Ortes die nöthigen Schritte eingeleitet habe, daß seine Verläumdungen nicht unbestraft bleiben, und werde auch später das Resultat derselben öffentlich anzeigen.

Jakob Steiniger jun.,
Kupferschmidtmeister.

Jelentés.

Alóírt tisztelettel jelentem, miszerint a „sz. háromsághoz“ czimzett gyógyszertárt augusztus 1-én átvévén, azt a legjobb karba helyheztem, minek következtében bátor vagyók a t. közönséget újonnan rendezett gyógyszertáram pártolására ezennel felkérni.

Szarka János,
gyógyszerész a „sz. háromsághoz.“

Anzeige.

Nachdem der ergebenst Gefertigte die Apotheke „zur heil. Dreifaltigkeit“ am 1. August übernommen hat, und ununterbrochen bemüht ist, dieselbe in den besten Stand zu versetzen; so erlaubt er sich diese seine Apotheke dem pl. t. Publikum bestens zu empfehlen, und um geneigten Zuspruch zu bitten.

Joh. Szarka,
Apotheker „zur heil. Dreifaltigkeit.“

(1—3)

Igazságos,

Damenkleider-Verfertiger,

hat die Ehre hiemit er gebenst anzuzeigen, daß er sich hier etablirt, und empfiehlt sich dem hochgeehrten pl. t. Publikum zur Übernahme aller sein Fach berührenden Aufträge, welche er nach den neuesten Journalen prompt und geschmackvoll zu effectuiren verspricht. — Gleichzeitig erlaubt er sich den verehrten Damen bekannt zu geben, daß er eine beliebige Auswahl echt Neithofer'scher Schnüre, so wie Comot-Nieder vorrätzig hält.

Zahlreichen Aufträgen entgegensehend, verspricht er nebst prompter und reeler Bedienung die möglich billigsten Preise. —
Arad den 31. Juli 1852.

Wohnt in der Theatergasse, im Theater-Gebäude,
1-ten Stock.

Licitations-Anzeige.

In den Freiherrlich v. Sin a'schen Gütern Drczydorf, Kalátsa und Firegyház werden nachbenannte Regalien mittelst Licitation in Pacht überlassen, und zwar:

In Drczydorf die Fleischauschrottungs-Gerechtigkeit.

In Kalátsa das Wirthshaus sammt Schankgerechtigkeit.

In Firegyház eben das Wirthshaus sammt Schankgerechtigkeit.

Die Licitation von Drczydorf und Kalátsa findet am 16. August in Kalátsa, die von Firegyház am 17. August in loco Firegyház, in den Vormittagsstunden statt, wozu die Pachtlustigen mit Neugeld versehen hiemit eingeladen werden.

Kalátsa am 24. Juli 1852. (3—3)

Hausverkauf in Arad.

Das unter Nr. 454 bestehende, im besten Stande befindliche, 2 stockhohe Haus, ist täglich aus freier Hand zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer

Josef Daurer.

AVIS!

Eine gut construirte, neue eiserne

Handpresse

aus der Fabrik von Gottlieb Haase Söhne in Prag, ist zu verkaufen. — Kauflustige belieben sich in frankirten Briefen um nähere Auskunft zu wenden an

M. Hazay & Sohn W.,
Buchdruckereibesitzer in Temesvár.